

São Tomé und Príncipe
Beste Reisezeit 

São Tomé und Príncipe liegt am Äquator, das Klima ist tropisch feuchtheiss, die Durchschnittstemperaturen bewegen sich ganzjährig um die 26 Grad. Die Regenzeit dauert von Oktober bis Mai, grundsätzlich sind die Inseln aber eine Ganzjahresdestination.

Anbieter

Der Schweizer Reiseveranstalter Let's go Tours bietet eine 12-tägige Rundreise ab São Tomé an, die ganz nach individuellem Wunsch angepasst werden kann. Ab 3610 Fr. pro Person buchbar, telefonisch via 052 624 10 77 oder auf Letsgo.ch

Hinkommen

Tap Air Portugal fliegt viermal pro Woche ab Zürich via Lissabon nach São Tomé, buchbar ebenfalls via Let's go Tours.



Einreise

Schweizer Staatsangehörige benötigen für einen Aufenthalt von maximal 15 Tagen kein Visum. Der Reisepass sollte noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein.



Lage vor der Küste Afrikas.

Gesundheit

Die Einnahme der Malaria-Prophylaxe, die Gelbfieber- und die Hepatitis-A-Impfung werden für Reisen nach São Tomé und Príncipe empfohlen. Die Gelbfieber-Impfung ist obligatorisch, ein entsprechendes Zertifikat muss bei der Einreise vorgezeigt werden.

Unterstützung

Diese Reise wurde ermöglicht durch Let's go Tours.

Zwei Trauminseln im

SÃO TOMÉ. Unberührte Strände, wilde Natur und kaum Tourismus: Der Inselstaat São Tomé und Príncipe ist ein Paradies für Entdecker.



Aus einem Baum wird ein Boot.

Motorradtaxi schlängeln sich zwischen den Menschen hindurch, eine Frau trennt mit einer Machete einen Fischkopf ab, Teenager trällern auf dem Weg zur Schule. Auf dem Markt in der Hauptstadt São Tomé gibt es vieles zu entdecken – abgesehen von anderen Touristen. Marketingbeauftragte

bezeichnen ihre Destinationen gern als «Juwel» oder «Geheimtipp», auf São Tomé und Príncipe trifft das tatsächlich zu. Viele vermuten die zwei Inseln in der Karibik, die meisten aber haben noch nie von ihnen gehört. Das zweitkleinste Land Afrikas (nach den Seychellen) zählt etwa 204 000

Einwohner, die Hälfte der Stadt Zürich. Jährlich kommen rund 6000 Touristen, 16 am Tag. Entsprechend entspannt wirkt das Leben der Inselbewohner, aber auch hart und isoliert. Bei einer Fahrt durch den dichten Dschungel Príncipes begegnen wir Celestin, einem älteren Mann, der sich



Die Farbkontraste zwischen Lavagestein, Meer und Palmen bei der Boca do Inferno sind unfassbar schön. ALLE FOTOS: LAURA HÜTTENMOSER
Video und Bildstrecke: Den ausführlichen Reisebericht mit mehr Impressionen finden Sie auf 20min.ch/leben/reisen



Luxuriös logieren im Dschungel
Das 5-Stern-Resort Sundry Praia auf Príncipe liegt unmittelbar am Strand und inmitten der tropischen Natur. Die 15 Zeltvillen bieten jeden erdenklichen Komfort, manche verfügen gar über einen eigenen Pool. Ab ca. 488 Franken pro Person und Nacht.

Reisetipps



Essen beim TV-Koch
João Carlos Silva machte sich in Portugal als Fernsehkoch einen Namen, in seiner Heimat São Tomé zaubert er nun in der Open-Air-Küche der Roça São João dos Angolares kreative, lokale Gerichte in einer atemberaubenden Umgebung. In der Roça kann man auch übernachten.

Dornröschenschlaf

aus einem gefällten Brotbaum eigenhändig ein Boot schnitzt. Sein altes sei kaputtgegangen, erzählt er. Nun arbeite er drei Monate lang an einem neuen.

Der Golf von Guinea beschert São Tomé und Príncipe ein reiches Fischvorkommen, die neunmonatige Regenzeit eine unglaublich üppige, fruchtbare Vegetation. Beide Inseln sind zu grossen Teilen mit Regenwald bedeckt, man kann den zahlreichen Mango-, Jackfrucht- oder Brotfruchtbäumen in der roten Erde und feuchten Luft förmlich beim Wachsen zusehen.

Gegen das Meer hin öffnet sich der Dschungel wie ein Vorhang und gibt den Blick frei auf Strände, die surreal schön sind: Wilde Mandelbäume mit grün-orangeroten Blättern werfen ihren Schatten auf den sauberen, feinen Sand, und man fühlt sich wie der einzige Mensch auf der Welt. Wer nicht nur einsame Tage am Strand sucht, sondern auch ein echtes Reiseabenteuer, ist auf São Tomé und Príncipe goldrichtig. LAURA HÜTTENMOSER



Postkartenmotiv: Der Vulkanfels Pico Cão Grande.

Kolonialismus und Sklaverei

SÃO TOMÉ. 1471 entdeckten portugiesische Seefahrer die beiden bis dahin (vermutlich) unbewohnten Inseln. Unter portugiesischer Krone war São Tomé und Príncipe ein Umschlagplatz des transatlantischen Sklavenhandels. Die afrikanischen Zwangsarbeiter mussten auf den Plantagen zunächst Zuckerrohr, später Kaffee und Kakao anbauen. Ende des 19. Jahrhunderts war São Tomé der grösste Kakaoproduzent der Welt. Erst seit 1975 ist das Land unabhängig.



Marktgewusel in der Hauptstadt São Tomé.



Blaue Lagune

Im Norden von São Tomé, wo die Vegetation karger ist, befindet sich eine der Haupttouristenattraktionen: In der Lagoa Azul (Blaue Lagune) kann man im klaren, blauen Wasser zwischen Affenbrotbäumen baden und schnorcheln.

Seine Schokolade gilt als die beste der Welt

SANTO ANTÓNIO. Kakao gehört zu den wichtigsten Exportgütern von São Tomé und Príncipe. Produzenten gibt es im Land aber kaum. Eine Ausnahme ist der wohl berühmteste Bewohner der Insel: Der Italiener Claudio Corallo lebt seit 45 Jahren auf Príncipe, Köche und Foodblogger bezeichnen seine Schokolade als die beste der Welt. Das Kunststück: Sie hat einen Kakaanteil von 100 Prozent, schmeckt aber trotzdem nicht bitter. Seine Tafeln bestehen aus nichts anderem als gemahlene Kakaobohnen. Bitterkeit sei ein Defekt im Kakao, führt Corallo aus: «Wenn diese Hundertprozent-schokolade nicht bitter ist, wie kann es denn eine normale sein?» Er beschäftigt mittlerweile rund 250 Angestellte, über 30 000 Kakaopflanzen wachsen auf seinen Plantagen. Nach einem Besuch Corallos bezeichnete ein Journalist des «Daily Telegraph» São Tomé und Príncipe als «die Schokoladeninseln». Der Übername ist bis heute hängen geblieben und zieht Chocolatiers und Gourmets aus aller Welt an. HÜT



Von der Pflanze bis zur Tafel: Claudio Corallo übernimmt den gesamten Prozess der Schokoladenherstellung selbst. HÜT

ANZEIGE

Grosser Ausverkauf
Profitieren Sie von unseren besten Angeboten



ZETTLICH BEGRENZTES ANGEBOT

Ab Zürich

Hin- und Rückflug* schon ab

BUSINESS KLASSE			ECONOMY KLASSE		
Maskat	CHF	2,966	Maskat	CHF	750
Malediven	CHF	2,638	Malediven	CHF	627
Bangkok	CHF	2,010	Bangkok	CHF	439
Kuala Lumpur	CHF	2,570	Kuala Lumpur	CHF	472
Manila	CHF	2,580	Manila	CHF	463
Mumbai	CHF	2,568	Mumbai	CHF	474

Angebot gültig bis 15. November 2019, für Abreisen ab Zürich bis 30. Juni 2020.

Weitere Destinationen verfügbar.

*Es gelten die aktuellen Tarifkonditionen. Blackout-Daten fallen an.

Besuchen Sie Omanair.com, nutzen Sie unsere mobile app oder wenden Sie sich an Ihr Reisebüro.

